

Eine Baustelle als Besuchermagnet

Knapp 500 Interessierte lassen sich durch das künftige „Alexbad“ führen. Sie sind beeindruckt von dem, was hier entsteht.

Bad Alexandersbad – Kaum waren die Termine für die Baustellenbesichtigungen veröffentlicht, füllten sich die Anmelde Listen im Eiltempo. Bald war die beschränkte Teilnehmerkapazität ausgeschöpft. Knapp 500 Besucher konnten schließlich bei Führungen einen Blick hinter die Kulissen der größten Baustelle des Heilbades werfen.

Das „Alexbad“ im Herzen von Bad Alexandersbad präsentierte sich bereits von außen als beeindruckende Baustelle. Doch wie wird es wohl im Inneren aussehen? Die vielen Gäste waren gespannt. Sie waren gekommen aus Bad Alexandersbad, Wunsiedel, Marktredwitz, Nagel und Tröstau, aber auch aus den Landkreisen Hof und Tirschenreuth. Sie alle fanden sich im Foyer des Alten Kurhauses ein und warteten gespannt auf ihren „Einsatz“.

Bürgermeister Peter Berek begrüßte die Besucher mit einem Glas „AlexSprizz“ (Johannisbeerwein mit Heilwasser). Mit dem Baderner Trendgetränk, das bereits die adeligen Kurgäste im 19. Jahrhundert für sich entdeckt hatten, verbreiteten die Gastgeber einen Hauch von Noblesse.

Das Neue Kurmittelhaus, das im April 2017 zusammen mit dem Alten Kurhaus zum „Alexbad“ verschmel-



Bürgermeister Peter Berek begrüßt im Foyer des Alten Kurhauses in Bad Alexandersbad die zahlreichen Besucher.

Foto: pr.

zen wird, wurde laut Peter Berek bewusst nicht auf die „grüne Wiese“ gebaut, sondern mitten in das historische Kurquartier hinein. Mit seiner außergewöhnlichen Architektur, die, wie Berek sagte, nur in diese Umgebung passt, schaffe das „Alexbad“ eine einzigartige Atmosphäre, die mit den Kontrasten spiele. Licht und

Schatten, Weite und Nischen würden abwechseln ab, und die Themen Fichtelgebirge, Wald, Stein, Feuer und Wasser seien allgegenwärtig.

Über die Gläserne Mitte, die künftig Empfangsbereich und Ort der Begegnung für die Gäste sein wird, führten Bürgermeister Berek und seine Bürgermeisterkollegen sowie

die beiden Leiter der Physiotherapie-Abteilung die Besucher in kleinen Gruppen durch das „Alexbad“. Dabei konnten die Gäste erste Eindrücke sowohl von den Therapieräumen und dem neuen Trainingspark als auch vom Panoramabad und vom Saunabereich gewinnen.

Im Anschluss an die Führungen

folgten viele Gäste der Einladung in das „Kur-Café“ im Festsaal Königin Luise und stärkten sich mit einer Tasse Kaffee und gesundem Gebäck.

Die Besucher zeigten sich beeindruckt vom hohen Standard des Gebäudes und von den hochwertigen Materialien, die beim „Alexbad“ verwendet wurden.